

Papst Benedikt hat ein Paulus-Jahr ausgerufen. Es beginnt in einer Woche und geht bis Ende Juni 2009. Anlass ist der 2000. Geburtstag des Apostels.

Geschichtlich betrachtet kann Paulus der Begründer der christlichen Kirche genannt werden. Jesus hatte den unmittelbar bevorstehenden Anbruch des Reiches Gottes verkündet. Ob er sich selbst als Gottessohn verstanden hat, ist fraglich. Nach seiner Kreuzigung zogen sich seine Anhänger ängstlich zurück. Als sie bald danach seine Auferstehung predigten, blieben sie eine jüdische Sekte und hielten an der jüdischen Lebensweise mit ihren vielen Geboten und Vorschriften fest. Erst Paulus gab diese Bindung auf und ermöglichte ein selbstständiges, weltweites Christentum.

Geboren wurde Paulus in Tar-

sus, einer Stadt im Süden der Türkei. Sein Geburtsjahr könnte zwischen 7 und 10 unserer Zeitrechnung liegen. Seine Eltern gaben ihm den jüdischen Namen Saul. Später nannte er sich Paulus. Vielleicht wollte er mit dem lateinischen Namen darauf hinweisen, dass er römischer Staatsbürger war. Bei Auseinandersetzungen mit Behörden war das hilfreich. Ob er verheiratet war, wissen wir nicht. In Jerusalem ließ er sich als Schriftgelehrter ausbilden und lernte zusätzlich das Handwerk eines Zeltmachers. Weil er die Predigt der Christen für got-

teslästerlich hielt, beteiligte er sich an deren Verfolgung. Vor den Toren von Damaskus, wo er Christen aufspüren wollte, er-

einigen Jahren geht er auf drei große Reisen. Sie führen ihn durch Kleinasien nach Griechenland. Schließlich kommt er als Gefangener nach Rom, wo er wahrscheinlich hingerichtet wurde, vielleicht zusammen mit Petrus. Das könnte im Jahre 63 gewesen sein. Der 29. Juni ist seit alters der Gedenktag der beiden Apostel Peter und Paul.

Auf seinen Reisen hat Paulus zahlreiche Gemeinden gegründet, obwohl die persönlichen Voraussetzungen ungünstig waren. Er hatte immer wieder mit Krankheiten zu kämpfen und er wollte sie ausforschen. Nach

lebte er seine Bekehrung. Er fiel zu Boden, sah eine Erscheinung und hörte eine Stimme: Warum verfolgst du mich? Trotz mancher Erklärungsversuche wissen wir nicht, was sich damals abgespielt hat. Jedenfalls wird das Ereignis zur Wende in seinem Leben. Paulus lässt sich taufen. Zögernd nehmen ihn die Gemeindefürchten, denn sie fürchteten, er würde sie ausforschen. Nach

war kein guter Redner. Große Wirkung hatten seine Briefe, die er um das Jahr 50 herum an verschiedene Gemeinden geschrieben hat. Sie stehen im Neuen Testament und sind älter als die vier Evangelien. Paulus bezeichnet Jesus als göttlichen Herrn und preist Gottes Liebe, die er den Menschen voraussetzungslos anbietet. Viele Ausführungen gelten dem rechten Verhalten der Christen. Die Fernwirkung seiner Schreiben zeigt sich auch darin, dass Luthers Reformation durch das Studium der Paulusbriefe entstand. Nicht nur darum sollte das Jubiläum auch uns evangelischen Christen Anlass sein, uns mit Paulus zu befassen.

- Leopold Eselbach \*

Der Autor ist Generalsuperintendent im Ruhestand.

# Paulus wird 2000

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

21. Juni 2008 RA